

Eingabe/Antrag an den Rat  
 Nr. 26 / 2012  
 Eingang am: .....  
 zur Kenntnis an: +  
 I .....  
 II o. III .....  
 FB (o. a.) 2  
 Vorlage zur Sitzung Vw.-  
 Vorstand am: .....  
 Anlage (n): .....



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund, Wollenweberstr. 21, 46446 Emmerich am Rhein

An den  
 Rat der Stadt Emmerich  
 Vorsitzender Johannes Diks  
 Geistmarkt 1  
 46446 Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein  
 Der Bürgermeister  
 Eing.: 06. Dez. 2012  
 Bgm.: .....  
 Dez.: .....  
 FB: 2  
 Anl.: ..... PWZ: .....

**Deutscher  
 Kinderschutzbund**

**Ortsverband Emmerich e.V.**

Wollenweberstr. 21  
 46446 Emmerich am Rhein

Tel/Fax (02822) 6670  
 email dksb.emmerich@t-online.de

Bankverbindung Stadtparkasse Emmerich-Rees  
 Konto 270 306 (BLZ 358 500 00)

Emmerich am Rhein, den 04.12.2012

### Antrag auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehr als 10 Jahren dürfen wir, der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Emmerich e.V., uns über einen Zuschuss von jährlich 1.500,-€ freuen.

Seit 1995 werden in unseren Räumen die begleiteten Besuchskontakte durchgeführt. Es ist ein Angebot zur Regelung und Umsetzung des Umgangsrechts und eine Hilfe bei hochstrittigen oder problembehafteten Trennungen und Scheidungen. Der Begleitete Umgang ermöglicht es Kindern, auch in schwierigen Situationen mit beiden Elternteilen Kontakt zu halten. In den meisten Fällen, in denen Begleiteter Umgang als sinnvoll erscheint, verweist das zuständige Jugendamt oder das Familiengericht per Gerichtsbeschluss die betroffenen Familien an den Kinderschutzbund. Eltern haben jedoch auch die Möglichkeit, sich in strittigen Situationen selber beim Kinderschutzbund zu melden. Dort wird dann in einem Gespräch entschieden, ob Umgangsbegleitung sinnvoll erscheint.

Vor Jahren haben wir uns entschieden, diese Arbeit ehrenamtlich durchzuführen und nicht wie andere Ortsverbände per Stundenhonorar zu arbeiten, um die Kommune nicht unnötig zu belasten. Damals baten wir jedoch um einen Zuschuss für die Anschaffung von Spielmaterialien und Fortbildungen, um die Arbeit kompetent durchführen zu können. Da die Nachfrage und der Aufwand in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist (von anfänglich 5 - 10 Fällen jährlich auf 30 Fälle im Jahr 2012, jeweils 1 - 2 stündig im wöchentlichen oder 14-tägigen Rhythmus), ist zum einen der Bedarf an Fortbildungs- und Supervisionsstunden für die Personen, die die Umgangskontakte begleiten, gestiegen, zum anderen ist die Abnutzung der Räumlichkeiten und Spielmaterialien größer geworden.

Aus diesem Grund beantragen wir, den jährlichen Zuschuss von 1.500€ auf 3.000€ zu erhöhen.

Über einen positiven Bescheid würden wir uns sehr freuen. Für eventuelle Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Kucznierz (Vorsitzende)